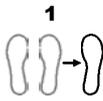


Die 5 Jahre

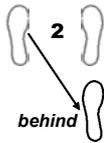


Party



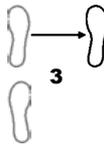
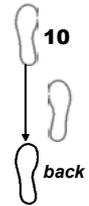
1 Fünf Jahre Linedance Auetal,
das feiert man dann schon einmal.
Auf dass die ganze Welt erfahre:
Wir sind sehr stolz auf diese Jahre!

Und weil ja tanzen hungrig macht,
ist auch ans Leibeswohl gedacht.
So bilden sich schon bald die Schlangen,
um ans Buffet schnell zu gelangen.

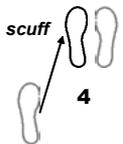


2 Doch feiert man das nicht allein,
man lädt sich gute Freunde ein.
Es wurden Flyer zirkuliert,
die Werbetrommel flugs gerührt.

Dort konnten Alex' Schnitzereien,
dem Frühstück etwas Glanz verleihen.
Doch war die Qualität der Speisen,
etwas enttäuschend bei den Preisen.

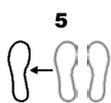


3 So war es dann alsbald bekannt,
in Hamburg und im alten Land,
dass – wenn im Herbst die Blätter fliegen –
im Klindworth-Haus die Sauen sieken.



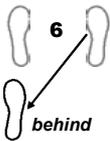
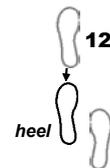
4 Es kamen dann zu unserm Feste,
gar viele gut gelaunte Gäste.
Al, von allen hoch geschätzt,
die war'n natürlich schon gesetzt.

Das war dann aber schnell vergessen,
wir kamen ja nicht nur zum Essen.
Und mit dem vorgefüllten Magen,
konnt' man ein erstes Tänzchen wagen.

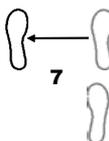


5 Auch Niendörp, Zeven, Just for fun,
Todtglüsingn und Outlaws dann,
Country Roses, Has' und Igel,
gaben uns ihr Gütesiegel.

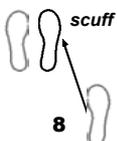
Die Stimmung war bald grandios,
denn „Headlight“ legte richtig los.
Mit Live-Musik der Extraklasse,
verwöhnten sie die breite Masse.



6 200 Leute sind erschienen,
viel Cheerful Fellows unter ihnen.
Dank Hannelore rot betucht,
damit man uns nicht lange sucht.

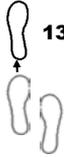


7 Bevor ein solches Fest beginnt,
man der Geschichte sich besinnt,
damit auch unsre Gäste wissen,
warum sie heute feiern müssen.

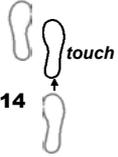


8 So wird der Bogen flugs geschlagen,
von damals bis zu unsren Tagen.
Viel Spannendes erfahren sie,
von Bärbel, Alex, Nathalie.

13 Und machten sie dann mal 'ne Pause,
ging's trotzdem weiter mit der Sause.
Denn auch vom Band gab's immer wieder,
beliebte und bekannte Lieder.



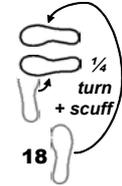
14 Bei diesem bunten Tänzereigen,
konnt' jeder seine Künste zeigen.
Selbst „Jambalaya“ und „The Flute“,
gelangen uns schon ziemlich gut.



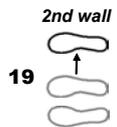
Doch dann woll'n wir noch etwas wissen,
bei dem sie sich beweisen müssen:
Erinnern sie sich – hier im Saal –
noch an das allererste Mal?



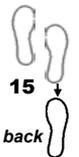
An unsern allerersten Tanz?
Fast scheint's, dass er vergessen ganz...
Doch plötzlich lächeln beide breit,
und tanzen den „Electric Slide“.



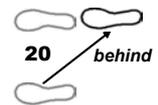
Die Stimmung steigt, es fließt der Schweiß,
denn in dem Saal ist's ziemlich heiß.
Wir können es erst gar nicht fassen:
Die Fenster sich nicht öffnen lassen.



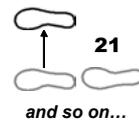
15 So tanzten wir, und waren selig,
dank Willy und Susanne Fröhlich,
die uns mit Spaß und Sachverstand,
die Linedance-Schritte eingebrannt.



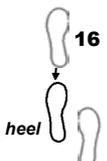
Doch ganz egal, was auch geschieht,
wir tanzen bis zum letzten Lied.
Der Vorhang fällt, es gibt Applaus,
und plötzlich ist die Party aus.



Es waren wundervolle Stunden,
drum darf man auch mal Dank bekunden,
an manchen Helfer, manche Fee,
aus unserm Orga-Komitee.



16 Für sie gab's viele Dankesworte,
'ne Cheerful Fellows Schokotorte,
dazu noch Fotos von den Jahren,
die sie mit uns zusammen waren.



Matthias Lehmann (Fotos: Michael Braun)